

## **Putins Kriegspläne: Russlands Wirtschaft am Abgrund!**

Putin lenkt Russlands Wirtschaft zunehmend auf Kriegsführung um, was massive Auswirkungen auf Inflation und öffentliche Investitionen hat.

**Moskau, Russland** - Moskau – In den letzten Monaten hat Wladimir Putin entscheidende Weichenstellungen für die russische Wirtschaft vorgenommen, die nicht nur dem Militär zugutekommen sollen. Der Ukraine-Konflikt dient zunehmend als Kreditgeber für Russlands wirtschaftliche Überlebensstrategien, doch diese Politik könnte auf lange Sicht mehr schaden als nutzen. Durch die massive Umleitung finanzieller Mittel in die Kriegsführung hat Putin einen Kreislauf geschaffen, der schwer zu durchbrechen sein könnte.

Die künftigen Haushaltspläne des Kremls deuten auf eine beispiellose Militarisierung der russischen Wirtschaft hin. So wird für das Jahr 2025 eine Rekordhöhe von 10,4 Billionen Rubel für Verteidigung und Innere Sicherheit angestrebt, was über 6% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmachen würde. Diese Pläne zeigen deutlich, dass für Putin die Fortsetzung des Krieges von oberster Priorität ist, trotz aller wirtschaftlicher Herausforderungen, die dadurch entstehen.

### **Geplante Rüstungsausgaben im Rekordbereich**

Laut Berichten soll auch der Trend zu steigenden Rüstungsausgaben ungebrochen bleiben. Die Verteidigungsausgaben sollen bis 2025 sogar auf 17 Billionen

Rubel ansteigen, was 40 Prozent der gesamten Staatsausgaben entsprechen würde. Solche Zahlen erinnern an die Zeiten des Kalten Krieges, als der Fokus auf militärischer Stärke lag. Viele Analysten warnen, dass solche finanzielle Entlastung der Kriegswirtschaft zu Lasten wichtiger öffentlicher Sektoren erfolgen könnte.

Der Berater Andrius Tursa von Teneo hebt hervor, dass die Investitionen in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur erheblich darunter leiden werden, was sich langfristig negativ auf die Lebensqualität der Bevölkerung auswirken wird. „Das ist ein Teufelskreis,“ so Tursa. Die Prioritäten Putins könnten, wenn dies so weitergeht, nicht nur die gegenwärtige, sondern auch die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der russischen Wirtschaft ernsthaft gefährden.

## **Inflation und Fachkräftemangel als kritische Herausforderungen**

Die ungebremste Inflation bleibt eine große Sorge für die russische Bevölkerung. Nach der Bekanntgabe des Haushaltsplans steigt die Angst vor einer weiteren Inflation, die 2024 um zusätzliche 0,5 Prozentpunkte steigen könnte. Die russische Zentralbank sah sich bereits gezwungen, den Leitzins erheblich zu erhöhen, um den inflationären Druck abzufedern. Diese Maßnahmen verschärfen die Lage der Verbraucher weiter.

Die aktuellen Daten der russischen Statistikbehörde zeigen, dass die Inflation im Mai 2024 mit 8,3 Prozent auf den höchsten Stand seit Februar 2023 gestiegen ist, was weit über dem offiziellen Ziel von 4 Prozent liegt. Hinzu kommt ein expliziter Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere im Verteidigungssektor, da viele Soldaten an der Front ihr Leben lassen müssen.

In Anbetracht dieser Schwierigkeiten könnte man annehmen, dass eine Reduzierung der Rüstungsausgaben eine Möglichkeit für eine wirtschaftliche Erholung darstellen würde. Doch für

Putin scheint dieser Weg ausgeschlossen zu sein. Ökonom Vasily Astrov glaubt, dass der Krieg für die russische Wirtschaft eine Art „Doping“ darstellt. „Sollte Putin aufhören, ins Militär zu investieren, könnte das eine negative Wendung für das Wirtschaftswachstum nach sich ziehen“, so seine Einschätzung.

Die anhaltenden Herausforderungen könnten Russland in eine Rezession treiben, sollte sich der Konflikt nicht bald entschärfen. Dennoch steht Putin vor der Entscheidung, den Krieg fortzusetzen, da die Möglichkeit eines Rückzugs die Stabilität seiner Regierung gefährden könnte. Daher bleibt abzuwarten, wie sich diese komplexe Lage entwickeln wird, insbesondere in Anbetracht der wirtschaftlichen und politischen Dynamiken, die im Hintergrund wirken.

Für weitere Informationen über die wirtschaftlichen Folgen der Kriegsinvestitionen unter Putins Regime finden Sie Details im aktuellen Bericht **auf [www.suedwest24.de](http://www.suedwest24.de)**.

#### Details

<b>Ort</b>	Moskau, Russland
------------	------------------

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**